

Interpellation Nr. 91 (Dezember 2015)

betreffend Aussage Thomas Kessler zu Sonntagsöffnungszeiten in der Schweiz am Sonntag vom 21.11.2015

15.5552.01

In der Schweiz am Sonntag (veröffentlicht online am 21.11.2015) wurde ein Artikel von Stefan Ehrbar unter dem Titel „Sonntags geöffnet“ publiziert. Gemäss diesem Artikel will Thomas Kessler, Leiter Kantons- und Stadtentwicklung, die Geschäfte an der Schifflände sonntags öffnen. Dies über den sogenannten Sonderstatus „Verkehrsknotenpunkt“ wie er für Bahnhöfe, Flughäfen und Tankstellen gilt.

Herr Kessler stellt sich mit dieser Idee klar gegen die bisherige Haltung des Regierungsrates, der weitere Liberalisierungsschritte der Ladenöffnungszeiten insbesondere an Sonntagen ablehnt. Es erstaunt doch ein wenig, dass Kaderangestellte des Kantons sich derartige Freiheiten rausnehmen.

Ich bitte um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist die zentrale Aufgabe der Kantons- und Stadtentwicklung als reine Konsumförderung zu verstehen?
2. Ist sich Herr Kessler bewusst, dass z.B. in Wien die Läden am Sonntag zu sind und die Stadt trotzdem ein äusserst beliebtes Ziel von Touristen – insbesondere von Kultur- und Kunstliebhabern – ist?
3. Wäre Herr Kessler bereit in Zukunft am Sonntag an der Schifflände im Laden an der Kasse zu sitzen und das bei einem Stundenlohn von etwa 25 Schweizer Franken (und ohne gesetzlichen Anspruch auf Sonntagszuschlag)?
4. Teilt der Regierungsrat die grundsätzliche Haltung von Thomas Kessler betreffend der Öffnung der Geschäfte am Sonntag? Bzw. hat der Regierungsrat vor, eine entsprechende Gesetzesänderung dem Grossen Rat vorzulegen?
5. Sollte der Regierungsrat an seiner bisherigen Grundhaltung bzgl. verkaufsoffener Sonntage festhalten: Gedenkt der Regierungsrat die Situation so stehen zu lassen?
6. Hält der Regierungsrat Herrn Kessler als Leiter Kantons- und Stadtentwicklung noch für tragbar, da er ja offensichtlich entgegen der Haltung des Regierungsrates (als seine vorgesetzte Stelle) kommuniziert bzw. agiert?

Toya Krummenacher